

# Die blühende Apotheke

Ein spannender, lehrreicher und unterhaltsamer Ausflug führte die 20 Frauen und Männer des Natur- und Vogelschutzvereins in die Bundeshauptstadt Bern.

**M**ulmig war es den Organisatoren der diesjährigen Vereinsreise. Das Wetter verhies nichts Gutes. Überraschenderweise waren es 20 Personen, die sich für die abwechslungsreiche Reise mit dem Car nach Bern einfanden.

Einen ersten Halt legte man im Rosengarten ein, wo sich die Gruppe an wunderschönen duftenden Blumen erfreute. Bei Kaffee und Gipfeli genoss man den einzigartigen Blick auf Bern und die Aare. Diese Aussicht war ein Highlight für sich. Nun lockte eine weitere Sehenswürdigkeit. Der neue Bärengraben erwies sich als eine tolle, bärenfreundliche Anlage am Ufer der Aare. Drei kräftige und sich sichtlich wohlfühlende Bären konnte man auf dem Gang durch die Parkanlage beobachten. Auf dem weiteren Rundgang durch Bern begegnete man immer wieder den Teilnehmenden des Zwei-Tage-Marsches. Diese waren mit Uniformen aus aller Herren Länder unterwegs.

Die vielen Brunnen, wie Gerechtigkeitsbrunnen oder Kindlifresserbrun-



*Die Bundeshauptstadt war Ziel der Vereinsreise des Stetter Natur- und Vogelschutzvereins.*

*Foto: zVg*

nen, das Berner Münster, die Junkergasse, das Mattenquartier und das Bundeshaus fanden ebenfalls die Bewunderung der Gäste aus dem Reusstal. Am «Zytglogge» liess man sich das Glockenspiel um zwölf Uhr mittags nicht entgehen. Gemeinsam mit Chinesen, Japanern und anderen Touristen wartete man den Glockenschlag ab. Anschliessend lockte der Hunger ins Restaurant Anker, wo das feine und verdiente Mittagessen serviert wurde.

Am Nachmittag nahm die Gruppe im botanischen Garten an einer interes-

santen Führung zum Thema «Juwelen der Schweizer Flora» und «Blühende Apotheke» teil. Zwei junge Herren führten durch den Garten. Ein prächtiger Ginkgobaum fiel der Gruppe als Erstes auf. Seine Wirkstoffe fördern die Durchblutung und sind nützlich für erhöhte Konzentration. Man erfuhr, dass auch fast unscheinbare Pflänzchen heilende Wirkung haben. Aber Vorsicht: immer in der richtigen Dosierung!

Nach diesem gelungenen Tag, fuhr man auf ländlichen Wegen wieder Stetten zu.

*(zVg)*